

Antragsteller/in

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____



Antrag auf Familienförderung nach den Richtlinien der Gemeinde Bad Ditzgenbach

Hiermit beantrage ich

ab Monat _____ 20_____

eine Entgeltermäßigung nach den Familien-Förderrichtlinien der Gemeinde Bad Ditzgenbach für

- das Betreuungsangebot im Rahmen der Verlässlichen Grundschule
- die Schüler-Ferienbetreuung
- die Musikwerkstatt in der Hiltenburgschule

Ich erkläre, dass die Voraussetzungen nach den Richtlinien erfüllt und mir die Folgen einer missbräuchlichen Antragstellung bekannt sind (falsche Angaben ziehen die Verpflichtung zur Rückzahlung der gewährten Ermäßigungen nach sich oder führen zum Ausschluss von Leistungen; ggfs. Werden rechtliche Schritte eingeleitet).

Ich bestätige, dass das Brutto-Familieneinkommen € _____ jährlich nicht übersteigt (Erläuterungen siehe Rückseite).

Zur Familie gehörende Kinder Name, Vorname	Geburtsdatum	davon besuchen das Betreuungsangebot bzw. die Ferienbetreuung bitte ankreuzen

Bad Ditzgenbach, den _____

Unterschrift der Antragstellerin
Unterschrift des Antragstellers

1. Vorbemerkungen

Die Gemeinde Bad Ditzenbach gewährt Familien und Alleinerziehenden mit Kindern, die in Bad Ditzenbach ihren ständigen Wohnsitz haben, beim Besuch des Betreuungsangebotes im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, der Schüler-Ferienbetreuung bzw. der Musikwerkstatt als freiwillige Leistung in Form eines einkommensabhängigen Zuschusses eine Ermäßigung der jeweiligen Entgelte.

Der Umfang der möglichen Ermäßigung richtet sich nach dem Brutto-Jahreseinkommen und der Familiengröße.

Eine Ermäßigung ist für Kinder von Familien bzw. Alleinerziehenden möglich, für die ein Kinder-Freibetrag vom Finanzamt anerkannt ist oder Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz gewährt wird.

Adoptiv- und Pflegekinder sind leiblichen Kindern gleichgestellt.

2. Antragstellung

Die Familienermäßigung wird ausschließlich auf Antrag für die Dauer eines Jahres gewährt; sie muss jährlich bzw. zu Beginn des nächsten Schuljahres neu beantragt werden.

Wird kein Antrag auf Familienermäßigung gestellt, werden automatisch die jeweiligen Entgelt-Höchstsätze erhoben.

Die Familienermäßigung wird frühestens ab dem Monat gewährt, in dem der Antrag bei der Gemeinde gestellt wurde.

3. Einkommensgrenzen und Ermäßigungssätze

Für die Einkommensgrenzen und die Ermäßigungssätze gelten folgende Staffeln:

Zahl der Kinder in der Familie	Familien-Jahres- einkommen (brutto) bis	Ermäßigung pro Kind, das die Einrichtung besucht
1	22.900,00 Euro	10 %
2	28.300,00 Euro	20 %
3	33.700,00 Euro	35 %
4	39.000,00 Euro	50 %
5 und mehr	44.300,00 Euro	70 %

Bei der Ermittlung der Einkommensgrenze sind alle Kinder im Sinne der Nr. 1 zu berücksichtigen. Ändert sich die Zahl der Kinder während des Jahres, für das bereits eine Ermäßigung bewilligt ist, so bleibt dies unberücksichtigt.

4. Maßgebendes Einkommen

a) Maßgebendes Jahres-Bruttoeinkommen ist die Summe der im vorangegangenen Kalenderjahr erzielten positiven Einkünfte aller Familienmitglieder nach § 2 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz. Dies sind insbesondere Einkünfte

- aus nicht-selbständiger Arbeit einschließlich Urlaubsgeld, 13. und eventuell weitere Gehälter bzw. Weihnachtsgeld,
- aus selbständiger Arbeit,
- aus Kapitalvermögen,
- aus Vermietung,
- aus Gewerbebetrieb,
- aus Land- und Forstwirtschaft und
- sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 Einkommenssteuergesetz.

Zum Einkommen zählen auch Betriebsrenten, Krankengeld, Unterhaltszahlungen etc., jedoch nicht das gesetzliche Kindergeld.

Eine Verrechnung mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten oder mit Verlusten anderer Familienangehöriger ist nicht zulässig.

- b) Dem Jahres-Bruttoeinkommen nach Buchst. a) von Beamtinnen und Beamten ist aufgrund fehlender Beitragszahlungen zur gesetzlichen Sozialversicherung ein Zuschlag von 10 % hinzuzurechnen.
- c) Bei Lebensgemeinschaften ist das Einkommen beider Partner maßgebend.
- d) Verringert sich im laufenden Kalenderjahr das Einkommen gegenüber dem des vorangegangenen, kann eine weitergehende Ermäßigung beantragt werden, sofern aufgrund des voraussichtlich entstehenden Jahres-Bruttoeinkommens des laufenden Jahres eine höhere Ermäßigung möglich ist.

5. Verpflichtende Selbsteinschätzung des Einkommens

Die Festlegung, welche Einkommensgrenze zutrifft, ist vom Antragsteller/ von der Antragstellerin selbst vorzunehmen.

Die Gemeindeverwaltung ist berechtigt, durch Stichproben sowie in Zweifelsfällen die Einkommensverhältnisse zu überprüfen.

6. Folgen falscher Einkommensangaben

Falsche Angaben führen zur Rückzahlungs-Verpflichtung für die gewährten Ermäßigungen sowie u.U. zum Ausschluss von Leistungen. Die Gemeinde behält sich außerdem vor, gegebenenfalls strafrechtliche Schritte einzuleiten.

7. Vorrang gesetzlicher Regelungen

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, wonach die Beiträge für den Besuch von Kindertagesstätten bei Unterschreitung der dort genannten Einkommensgrenzen ganz oder zum Teil vom Träger der Sozial- oder Jugendhilfe übernommen werden, sind vorrangig gegenüber den Familien-Förderrichtlinien der Gemeinde Bad Ditzenbach.

8. Inkrafttreten

Die Familien-Förderrichtlinien der Gemeinde Bad Ditzenbach in der vorstehenden Fassung treten rückwirkend zum 10.09.2018 in Kraft.